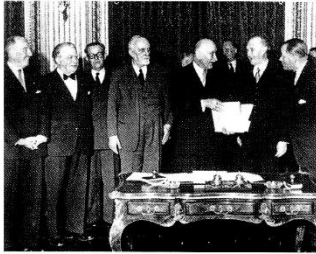


# Meilensteine der EU



Der französische Außenminister Schuman (4. v. r.), der deutsche Außenminister und Bundeskanzler Adenauer (3. v. r.) und weitere europäische Minister in Paris kurz nach der Unterzeichnung des Schuman-Plans zur Gründung der EGKS.

**18. April 1951**

Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) wird gegründet.



Bundeskanzler Adenauer (links) und Staatssekretär Hallstein (rechts) unterzeichnen die Römischen Verträge.

**25. März 1957**

Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EURATOM) werden gegründet (Römische Verträge).

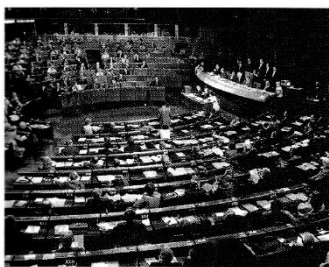


Bundeswirtschaftsminister Schmücker (Mitte) unterzeichnet am 8. April 1965 in Brüssel den Fusionsvertrag.

**1. Juli 1967**

Der Fusionsvertrag von 1965 tritt in Kraft. Aus der EWG, EURATOM und EGKS werden die Europäischen Gemeinschaften (EG).

1



Nach der Wahl im Juni tritt das gewählte EU-Parlament am 17. Juli 1979 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

**7. und 10. Juni 1979**

Die erste Europawahl zum Europäischen Parlament findet statt.



Bundesaußenminister Genscher (links) und Bundesfinanzminister Waigel (rechts) unterzeichnen am 7. Februar 1992 den Maastricht-Vertrag.

**1. November 1993**

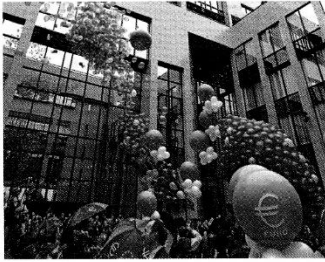
Der Vertrag von Maastricht tritt in Kraft. Damit wird die EU gegründet und die Zusammenarbeit ausgeweitet (zum Beispiel gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, Wirtschafts- und Währungsunion).



Ortseingang von Schengen in Luxemburg im März 1995. Am 26. März 1995 trat das Abkommen von 1985 in Kraft.

**26. März 1995**

Das Schengener Übereinkommen, das die Grenzkontrollen an den Binnengrenzen von zunächst fünf Staaten abschaffen soll, tritt in Kraft.



In Brüssel steigen Luftballons auf, nachdem der Rat der Europäischen Union am 31. Dezember 1998 die Umrechnungskurse zwischen dem Euro und den Währungen der teilnehmenden EU-Staaten festgelegt hat. Die Bargeldeinführung folgt drei Jahre später.

### 1. Januar 2002

Mit dem Euro wird ein gemeinsames Bargeld in zwölf EU-Ländern eingeführt.



Zwei junge Deutsche tragen am Vorabend der EU-Erweiterung eine EU-Fahne über die Neiße bei Zittau, das im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien liegt.

### 1. Mai 2004

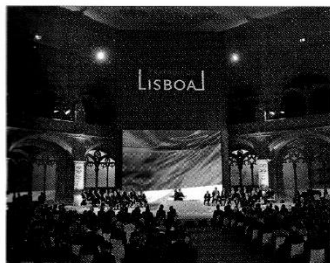
Große EU-Erweiterung, mit der die Teilung Europas während des Kalten Kriegs überwunden wird.



Der Fernsehkanal TF1 verkündet am 29. Mai 2005, dass 54,5 Prozent der französischen Wähler die EU-Verfassung in einem Referendum abgelehnt haben.

### 1. Juni 2005

Die EU-Verfassung wird bei Referenden in Frankreich (29. Mai) und den Niederlanden (1. Juni) abgelehnt und kann nicht in Kraft treten.



Im Hieronymus-Kloster in Lissabon wird am 13. Dezember 2007 der EU-Reformvertrag von den EU-Staats- und -Regierungschefs sowie den EU-Außenministern unterzeichnet und tritt knapp zwei Jahre später in Kraft.

### 1. Dezember 2009

Mit dem Vertrag von Lissabon wird die EU auf eine neue gemeinsame Grundlage gestellt.



Der Präsident des Europäischen Rates Van Rompuy, Kommissionspräsident Barroso und der Präsident des Europäischen Parlaments Schulz mit dem Nobelpreis im Rathaus Oslo.

### 10. Dezember 2012

Die EU erhält den Friedensnobelpreis.



Knapp 52 Prozent der abgegebenen Stimmen sprachen sich in einem Referendum für den Austritt Großbritanniens aus der EU aus.

### 23. Juni 2016

Die Bevölkerung des Vereinigten Königreichs stimmt für den Austritt aus der EU (Brexit).